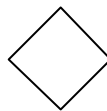




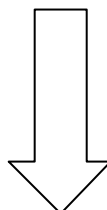
Dies und Das

**Opel-Standort
schleichende Enteignung
Verlust gewachsener Nachbarschaften
unattraktive Leerstände von Wohnungen
Luftverschmutzung
Beeinträchtigung des Stadtklimas
etc**

**Sie
haben es
in Ihrer Hand**



hier die neuesten Informationen



- ?? Das amtliche Wuppertal-Institut bescheinigt der SPD_Landesregierung, dass durch ihre Autobahnplanungen in Bochum „keine zusätzliche Förderung der Region als Wirtschaftsstandort zu erwarten ist“. Selbst eine den **Standort fördernde Wirkung für das Opelwerk I** wird durch eine weitere Autobahnanbindung **nicht eintreten**.
- ?? Der Weiterbau der DüBoDo/„Bochumer Lösung“ hat negative Auswirkungen auf den Wert des Grundbesitzes bzw. die Nutzung von Grundstücken. Durch das Bundesfernstraßengesetz gibt es eine gesetzlich vorgeschriebene **Anbauverbotszone** von 40 m und eine Zone für **Nutzungsbeschränkungen** von 100 m längs der geplanten Autobahnen, d. h.: **man darf in Zukunft nicht mehr uneingeschränkt über sein Grundstück/Eigentum verfügen**. SPD,CDU und FDP sorgen für eine **schleichende entschädigungslose Enteignung**
- ?? Der **Wert von Grundstücken/Gebäuden** in der Nähe der Autobahn **sinkt um etwa 30 %**. Hausbesitzer können für diesen Verlust **keine Entschädigung erwarten**.
- ?? Die Mietsituation wird sich in den jetzigen Wohngebieten entlang der geplanten Trasse negativ verändern. Einerseits werden die **Mietpreise sinken** (Nachteil für die Vermieter/Hausbesitzer). Andererseits werden die **entsprechenden Wohngebiete nicht mehr attraktiv sein**, um dort wohnen zu wollen. Leerstände, häufige Wohnungswechsel und der **Verlust von stabilen, gewachsenen Nachbarschaften** ist die Folge.
- ?? Die Erhöhung des Straßenverkehrs auf den innerstädtischen Zufahrtsstraßen, der Rückstau bis in die Innenstadt, sowie die schwindende Attraktivität des Wohnumfelds wird die **Stadtflucht erhöhen**. Viele Menschen fahren bald nur noch in die Stadt, um zu arbeiten. Sie werden in Zukunft zum Wohnen eher die Stadtrandlage vorziehen oder Orte in der Nachbarschaft. Hierdurch **verliert die gesamte Innenstadt Bochums an Einkaufswert und Attraktivität**. Die neue Autobahn **zerschneidet** folgende **Wohnbereiche** : Querenburg, Steinkuhl, Wiemelhausen, Altenbochum und Laer. Dort Leben ca. 65000 Menschen. Negativ betroffen von der geplanten Autobahn sind mindestens ein Drittel dieser Einwohner.
- ?? Auf dem Klimagipfel 1992 in Rio bestand Einigkeit: „schnell und drastisch muss der CO2-Ausstoß reduziert werden, um die Klimakatastrophe zu verhindern“. Die **Landes-SPD** hat in ihrem **Klimabericht** daher beschlossen, dass „**eine bloße Fortschreibung der bisherigen Verkehrspolitik mit den Zielen des Klimaschutzes prinzipiell nicht vereinbar**“ ist. Nach ihrer Auffassung, sei der „Verkehrsbereich einer der zentralen Ansatzpunkte zur Reduzierung klimarelevanter Spurengasemissionen“. In der Praxis macht die SPD das Gegenteil.
- ?? Auch in **Bochum** hat man Abschied vom Klimaschutz genommen. Seit 1990, so der Projektleiter Hertle vom Institut für Energie und Umwelt Heidelberg, hat es keinen CO2-Abbau gegeben. **Obwohl es einen einstimmigen Ratsbeschluss gibt: „Die Umweltbelastung wird auf ein Maß begrenzt, das die natürlichen Systeme nicht gefährdet“**, soll laut Nahverkehrsplan Bochum von 1997 bis 2010 der **Autoverkehr um das 2 ½-fache des öffentlichen Personenverkehrs zunehmen**, und um das 21-fache des Fuß- und Radverkehrs. Gerade durch die sogenannte „Bochumer Lösung“: Weiterbau der DüBoDo und Ausbau der A40 und des Westkreuzes, wird es zu einem **erheblichen Anstieg der Emissionen** und zu einer **radikalen Verschlechterung des Klimaschutzes** kommen.